

Internationales Studienkolleg der Hochschule Kaiserslautern

Semester: Sommersemester 2018

FSP-Teilprüfung: BWL - Kostenrechnung W2

Datum: 20.06.2018

Dauer: 60 Minuten

Prüfer: Dr. Jens Siebel

Aufgabe 1

- Erklären Sie den Zielkonflikt zwischen Liquidität und Rentabilität, wenn ein Unternehmen eine zusätzliche Maschine kauft (1,5 Punkte).
- Sie haben einen kleinen Limonadenstand am Strand. Nennen Sie je ein Beispiel für Grundkosten und Zusatzaufwendungen (1,5 Punkte).
- Bestimmen Sie für folgende Bilanz die Liquidität 2. Grades und die Eigenkapitalquote (1 Punkte):

Aktiva	Bilanz 2018	Passiva	
Fuhrpark	80.000,00€	Eigenkapital	379.000,00€
Forderungen a. L. L.	220.000,00€	Verb. a. L. L.	370.000,00€
Bankguthaben	750.000,00€	Darlehen	400.000,00€
Kasse	99.000,00€		
	1.149.000,00€	1.149.000,00€	

Aufgabe 2

- Bei einem Beschäftigungsgrad von 60% produziert ein Unternehmen mit linearer Kostenfunktion 24.000 Stück eines Produktes bei Kosten von 123.640,00€. Bei der Planbeschäftigung entstehen Kosten von 181.400,00€. Bestimmen Sie die Kostenfunktion (1,5 Punkte).
- Bestimmen Sie die Gewinnschwelle bei einem Verkaufspreis von 6,00€ pro Stück sowie den maximal möglichen Gewinn (1,5 Punkte).
- Bestimmen Sie die Nutzkosten und die Leerkosten bei einem Beschäftigungsgrad von 37% (1 Punkt).

Aufgabe 3

a) Sie haben eine Maschine für 75.800,00€ gekauft und wollen diese sechs Jahre lang nutzen. Der Restwert soll am Ende noch 8.000,00€ betragen. Bestimmen Sie die kalkulatorischen Zinsen mit der Restwertmethode bei linearer Abschreibung und einem Zinssatz von 2,5% (2 Punkte).

b) Die Bezahlung eines Arbeiters kann als Zeitlohn, Akkordlohn oder Prämienlohn erfolgen. Beim Zeitlohn beträgt der Stundenlohn $11,50 \frac{\text{€}}{\text{h}}$. Für den Akkordlohn wird eine Normalleistung von $50 \frac{\text{Stück}}{\text{h}}$ festgelegt. Der Prämienlohn setzt sich zusammen aus einem Grundlohn von $8,50 \frac{\text{€}}{\text{h}}$ sowie einer Prämie von $0,40 \frac{\text{€}}{\text{Stück}}$ für jedes produzierte Stück, das über die Normalleistung hinausgeht. Zeichen Sie die Stundenlöhne in Abhängigkeit von der Produktionsmenge für alle drei Lohnformen in ein Diagramm (2 Punkte).

Aufgabe 4

a) Nennen Sie die vier Kriterien zur Kostenstellenbildung (1 Punkt).

b) Verteilen Sie 87.645,11€ Stromkosten auf die Kostenstellen, wenn Ihnen folgende Daten bekannt sind:

	Kantine	IT	Produktion	Vertrieb
Fläche	225 m ²	310 m ²	617 m ²	187 m ²

Welche Art von Schlüssel wird hier benutzt? (2 Punkte)

c) Bei den Fahrkosten handelt es sich häufig um primäre Kostenstellen-Gemeinkosten. Geben Sie Beispiele, wie man die Fahrkosten auch als Einzelkosten auf die Kostenstellen verteilen könnte (1 Punkt).

Aufgabe 5

- Erklären Sie „Verbundene Fertigung“, und geben Sie ein Beispiel (1 Punkt).
- Wir haben 500 Stücke eines Produktes produziert aber nur 390 Stücke verkauft.

Es sind folgende Kosten bekannt:

- Herstellkosten der Fertigung (HKF): 6.000,00€
- Verwaltungsgemeinkosten (VwGK): 4.500,00€
- Vertriebsgemeinkosten (VtGK): 2.000,00€

Bestimmen Sie den Veraltungsgemeinkostenzuschlagsatz (VwGKZS) und den Vertriebsgemeinkostenzuschlagsatz (VtGKZS) (1,5 Punkte).

- Eine Firma produziert pro Periode

- 80 Exemplare von „Umma“ (Materialeinzelkosten: 19,10€, Fertigungseinzelkosten: 51,23€)
- 60 Exemplare von „Gumma“ (Materialeinzelkosten: 26,60€, Fertigungseinzelkosten: 34,11€).

Die Gemeinkosten betragen 34.123,00€. Bestimmen Sie die Verkaufspreise von „Umma“ und „Gumma“, wenn Sie einen Gewinn in Höhe von 24% der Selbstkosten anstreben. Benutzen Sie dafür eine Zuschlagsgrundlage Ihrer Wahl (1,5 Punkte).